

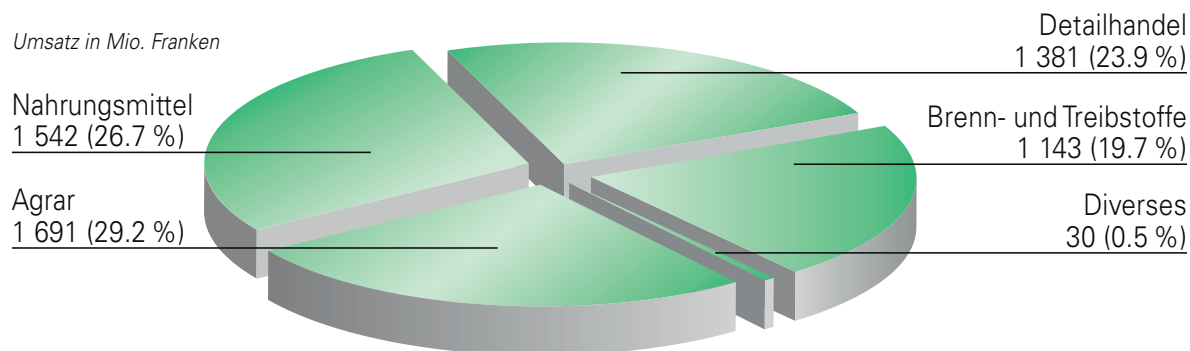
Medienkommuniké zum Geschäftsjahr 2008

fenaco behauptet sich in dynamischen Märkten

Aufgrund verschiedener Akquisitionen sowie den aussergewöhnlichen Preisentwicklungen bei Brenn- und Treibstoffen und im Düngergeschäft stieg der Gruppenumsatz der fenaco 2008 überdurchschnittlich an. Mit 5.788 Milliarden Franken liegt er 19% über dem Vorjahreswert. Auch das Betriebsergebnis der Gruppe vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) entwickelte sich mit plus 9% erfreulich positiv.

Bern/Cressier, 26. Mai 2009 – Wer 2008 in der ungewohnt starken Berg- und Talfahrt der Wirtschaft eine reguläre Versorgung der Märkte mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellen wollte, brauchte ein anspruchsvolles Bestandesmanagement. Einbussen, die unter anderem aufgrund der Preis- und Kursschwankungen im Dezember resultierten, vermochten jedoch das erfreuliche Gesamtergebnis des Geschäftsjahres der fenaco-Gruppe nicht zu trüben, welches nahtlos an jenes der Vorjahre anschliesst. Diese Kontinuität ist vor allem den unterschiedlichen Geschäftsfeldern der fenaco zu verdanken, die breit abgestützt sind und sich sinnvoll ergänzen (siehe Grafik auf Seite 2).

So wurden im Geschäftsjahr 2008 rund 29% des Gesamtumsatzes mit dem Verkauf von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Getreide, Ölsaaten und Futtermitteln sowie im Tierhandel und der Agrartechnik erzielt. Knapp 27% fielen im Segment Nahrungsmittel bei der Übernahme, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an. Im Segment Detailhandel, bei welchem die Erlöse der eigenen LANDI-, Volg- und TopShop-Verkaufsstellen sowie die Lieferungen an die von den Mitglied-LANDI und Dritten geführten Detailhandelsläden enthalten sind, wurden rund 24% des Gruppenumsatzes erarbeitet und nahezu 20% mit dem Verkauf von Energieträgern der Marke AGROLA erzielt.



Mit einem Umsatz von 5.788 Milliarden Franken (Vorjahr 4.875 Mia. Fr.) und einem Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) von 240 Mio. Franken (Vorjahr 219 Mio. Fr.) präsentiert die fenaco in ihrem 16. Geschäftsjahr erneut ein zufriedenstellendes Resultat. Gleichzeitig konnte das Eigenkapital, inklusive Minderheiten, von 903 auf 968 Mio. Franken um 7% gesteigert werden. Angesichts des harten Wettbewerbs und gemessen an der einschneidenden Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds stellt die Jahresrechnung 2008 einen ansprechenden Leistungsausweis dar.

Die Leistungen stets optimieren

Um in ihrem breiten Tätigkeitsfeld leistungsfähig zu bleiben, das von der Aufbereitung des Saatguts bis zum Teller der Konsumenten reicht, muss die fenaco ihre Infrastrukturen für Produktion und Vermarktung laufend erneuern. Entsprechend wurden im Jahr 2008 Investitionen für über 245 Mio. Franken beschlossen. Als herausragende Projekte seien dabei der geplante Bau eines Frischfleischverarbeitungszentrums in Bazenheid (SG) für über 90 Mio. Franken sowie die Investition von rund 12 Mio. Franken in eine neue Kartoffelverarbeitungszentrale in Bercher (VD) erwähnt. Trotz der herrschenden Wirtschaftskrise wurde für das laufende Jahr ein Investitionsbudget in der selben Grössenordnung verabschiedet. Damit will die fenaco ihre Strategie unterstreichen, Verarbeitungsbetriebe, die für eine produzierende Schweizer Landwirtschaft unabdingbar sind, weiter zu konzentrieren und laufend zu verbessern. Die Absicht, im Durchschnitt der Jahre nur Investitionen in der Höhe der selbst erarbeiteten Mittel zu tätigen, bleibt dabei ein wichtiges Ziel.

Am 31. Dezember 2008 zählte die fenaco 8127 Mitarbeitende (Vorjahr 7408), darunter 396 Lernende (Vorjahr 364). Die Beschäftigung stieg 2008 insgesamt um 638 auf 6973 Personaleinheiten an.

Ende 2008 gehörten der fenaco 316 Mitgliedgenossenschaften (LANDI) mit 48'038 Mitgliedern an. Der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2009 wird beantragt, die Anteilscheine der Mitglied-LANDI unverändert mit 6% zu verzinsen (7 Mio. Franken) und eine Rückvergütung auf den Bezügen von 4.5 Mio. Franken auszuschütten.

(Lead und Lauftext: 4048 Zeichen inkl. Leerschläge)

Umsatz- und Ertragsentwicklung der fenaco in den letzten 5 Jahren

(in Mio. CHF)

	2008	2007	2006	2005	2004
Gesamtumsatz	5'787.7	4'874.7	4'745.2	4'377.7	4'090.9
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	239.7	219.4	206.5	207.4	205.7
Unternehmungsergebnis	62.2	64.0	51.2	54.6	49.7

Ein Unternehmen der Schweizer Bauern

Die fenaco ist eine genossenschaftlich organisierte Unternehmung der Schweizer Bauern. Sie verfolgt das übergeordnete Ziel, eine möglichst hohe Inlandproduktion von Lebensmitteln zu erhalten und dadurch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bauern zu fördern. In verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI (landw. Genossenschaften) versorgt sie die Landwirte mit allen Produktionsmitteln (Sämereien, Futtermittel, Pflanzennahrung und andere mehr) die sie benötigen, um qualitativ hochwertige Lebensmittel produzieren zu können. Gleichzeitig übernimmt die fenaco die Erzeugnisse der Bauern wie Saatgut, Getreide, Ölsaaten, Kartoffeln, Schlachtvieh, Eier, Mais, Gemüse, Obst und Weintrauben, veredelt diese und vermarktet sie. Als wichtige Ergänzungsgeschäfte betreibt die fenaco die Detailhandelsketten LANDI, Volg und TopShop und verkauft unter der Marke AGROLA Heizöl, Diesel und Benzin.

(Kästchentext: 888 Zeichen inkl. Leerschläge)